

ANLAGE 1

Leverkusen 23.01.12
 51371 Leverkusen
 51371 Leverkusen
 51371 Leverkusen
 51371 Leverkusen
 51371 Leverkusen
 51371 Leverkusen
 51371 Leverkusen

25
2012

1.) Stadt Leverkusen
 Der Oberbürgermeister
 Dezernat/ Fachbereich/ AZ

Mo 26.1.

Mi 28.1.

2.) OM zur Werthgasse Bsch. I,
 6 V 2.11.

Vorgang V/ 67-01-40-1420/2012-rm

Umgestaltung Einmündungsbereich der Straße Am Werth in die Hitdorfer Straße 1420/2012

Beratung 23.01.12 öffentlich, Entscheidung 30.01.12 öffentlich

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit möchten wir gegen das Vorhaben der Umgestaltung der Straße Am Werth Widerspruch erheben. Wir weisen darauf hin, dass die Anwohner davon ausgehen, dass von diesen Vorhaben im Rahmen des allgemeinen Verkehrskonzeptes Abstand genommen wurde. Kaum einer rechnet mit der Ausführung dieser Angelegenheit. Auch wir waren bei der Stadtverwaltung um zur öffentlichen Auslegung Stellung zu beziehen. Das Projekt war allerdings nicht ausgelegt, da es nicht mehr ausgeführt werden sollte. Es besteht Klärungsbedarf.

Als Anwohner sind wir von der Umgestaltung und Verkehrsführung unmittelbar betroffen, des weiteren leben wir seit Jahren in Hitdorf und fühlen uns diesem heimatlich verbunden.

Folgende Gründe Sprechen gegen die Umgestaltung der Straßenführung:

1. Die Anwesenheit des Denkmals „Hagellkreuz“

1.1. Verstoß gegen den Denkmalschutz.

Wenn die gesamte Verkehrsführung an diesem Denkmal zwangsweise so nahe vorbeiführt, dürfte jedem klar sein, dass ein für das Heimatgefühl wichtiges Denkmal zerstört wird. Die geplante Straßenveränderung verursacht eine Störung des Straßen und Ortsbildes und befindet sich im engsten Denkmalnahbereich. Die Fällung der Platane wirkt sich in mehreren Bereichen als besondere Veränderung und Verlust aus.

Es entsteht folglich eine erhebliche Beeinträchtigung des Denkmalnahbereiches.

1.2 Verstoß gegen das katholische Brauchtum.

Bis vor ein paar Jahren pilgerten die Gläubigen des Ortes in Form einer Prozession zu diesem Denkmal um am „Weißen Sonntag“ dort zu singen und zu beten. Es wurde ein Altar

aufgebaut.

Die Möglichkeit der Ausübung dieser alten Tradition sehen wir hier als gefährdet an und lehnen eine Veränderung aus diesem Grunde ab. Wir empfinden es als eine Zumutung für alle Gläubigen und einen Mangel an Respekt allen gegenüber die hier in Andacht verweilt haben.

2. Kirmes

Bei Kirmes oder sonstigen Feierlichkeiten dürfte sich ein Verkehrschaos bilden, da keinerlei Ausweichparkplätze zu Verfügung stehen.

3. Schwerlasttransporte vom Rhein, THW Übungen

Über diese Straße führen des öfteren Schwerlasttransporte, dabei ist die zu schließende Straße eine Ausweichmöglichkeit.

4. Rettung bei Unfällen am Rhein

5. Nutzung als Umleitung im Falle von Bauarbeiten

6. Zufahrt oder Abfahrt zur Fähre im Falle von Autobahnunfällen des Fernverkehrs

7. Wir weisen auf die Änderung der Straße zur Einbahnstraße von 2008 durch den Oberbürgermeister hin, weil der Schulweg für die Kinder sicherer gemacht werden sollte.

8. Ferner wollen wir auch an die Kinder der Anwohner erinnern, die auf dieser verbliebenen, engen, viel befahrenen Straße nur unter erheblichen Gefahr das Haus verlassen können. Wegen der Kürze der Straße und der Einmündung von Kirchweg und Hohe Straße, würde sich der laufende Verkehr sehr stauen.

9. Die Verkehrsinsel und die beiden Straßenarme ergeben gefahrlose Wendemöglichkeit, die aufgrund der engen Straßen in Hitdorf nur selten gegeben sind.

10. Nicht zuletzt bietet diese Straße auch ihren Anwohnern Parkmöglichkeiten die ihnen das Alltagsleben erleichtern. Es gibt hier schwerbehinderte und alte Anwohner die aufgrund der Veränderungen erhebliche Probleme in Ihrer bisherigen Lebensführung hätten. Auch Herr Nikolaus Possler und Frau Christa Zander sind auf den Rollstuhl angewiesen.

11. Die Trichterwirkung des Dreieckes verteilt den Verkehr der durch die Einmündung Kirchweg, Hohestraße und Wiesenstraße entsteht.

12. Rheintourismus

Man möge hier auch an die vielen Fußgänger Radfahrer und Bootseigentümer (mit Trailer) denken, die den Rhein als Naherholung nutzen und durch die doppelte Straßenzufahrt Am Werth ohne großes Gedränge ihr Ziel erreichen.

13. Die Karnevalsfahrzeuge biegen hier ab usw.

14. Einsätze bei Hochwasser

15. Die BFT TANKSTELLE kann mangels Wendemöglichkeit nicht mehr betankt, oder nur sehr schwierig beliefert werden. Alle LKW's hätten Probleme bei der Anfahrt. Dieses könnte eine Existenzgefährdung nach sich ziehen. Der Tankwagen könnte durch sein Manöver den Verkehr auf der Hitdorfer und der Straße Am Werth beeinträchtigen.

entzerrt.

Eine optische Aufwertung des Kirmesplatzes würde hier gegen vielerlei Interessen verstoßen und den Anwohnern den Alltag erschweren. Die Harmonie und ein beschwerdefreier Ablauf wäre zerstört. Es ist davon auszugehen, dass es hier zu einer vermeidbaren Unfallhäufung kommen würde.

Eine durch die Veränderung unnötige Gefahr für Leib und Leben der Anwohner, insbesondere der Kinder, würde hier von jedem der diesen Umbau vorantreibt billigend in Kauf genommen werden.

Hochachtungsvoll